

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	II
Abkürzungsverzeichnis.....	IX
A. Einführung	1
I. Problemstellung	1
1. Die verfahrensrechtliche Sonderstellung des DPMA	1
2. Erforderlichkeit einer systematischen Rückbindung an das Verwaltungsrecht	3
II. Aufgabenstellung und Gang der Untersuchung.....	5
III. Methodik des Systemdenkens.....	6
1. Rechtswissenschaftliche Systembildung	6
2. Rechtspraktische Systemnutzung	7
3. Beachtung der eingeschränkten Normativität des Systemdenkens.....	9
a) Verfassungsrechtliche Fundierung des Systemgedankens	9
b) Systemdenken als Balanceakt zwischen rechtspolitischer und normativer Argumentation.....	12
B. Das System des Verwaltungsrechts	14
I. Die Systemprägung des Verwaltungsrechts	14
1. Der Systemgedanke in der Verwaltungsrechtswissenschaft.....	14
a) Historische Grundlagen des Systemgedankens	14
b) Der Systemgedanke in der Gegenwart.....	15
2. Das „innere“ System des Verwaltungsrechts.....	16
3. Das „äußere“ System des Verwaltungsrechts	18
4. Das „normative“ System des Verwaltungs(verfahrens)rechts.....	18
II. Die Systemelemente der verwaltungsrechtlichen Systematik	20
1. Allgemeine Grundsätze des Verwaltungsrechts	20
a) Verwaltungsrechtliche Verfahrensgrundsätze	20
aa) Grundsatz rechtlichen Gehörs.....	21
bb) Fürsorge- und Betreuungsgrundsatz	22
cc) Akteneinsichtsgrundsatz	24
dd) Begründungsgrundsatz.....	26
ee) Neutralitätsgrundsatz	28
ff) Amtsermittlungsgrundsatz	29

gg)	Grundsatz der Verfahrenseffizienz	30
b)	Verwaltungsrechtliche Handlungsgrundsätze.....	32
aa)	Grundsatz der Gesetzmäßigkeit der Verwaltung	32
bb)	Gleichheitsgrundsatz.....	34
cc)	Verhältnismäßigkeitsgrundsatz.....	35
dd)	Vertrauensschutzgrundsatz	36
ee)	Grundsatz der Gemeinwohlorientierung.....	37
2.	Grundbegriffe und Rechtsinstitute des Verwaltungsrechts	38
a)	Verwaltungsakt als zentrales Rechtsinstitut des Verwaltungsrechts ..	39
b)	Verwaltungsrechtliche Verfahrensinstitute.....	40
c)	Heilung und Unbeachtlichkeit von formellen Fehlern	41
aa)	Heilung formeller Fehler	41
bb)	Unbeachtlichkeit formeller Fehler	42
d)	Bestandskraft	42
aa)	Formelle Bestandskraft	43
bb)	Materielle Bestandskraft	43
cc)	Durchbrechungen der Bestandskraft.....	45
(1)	Widerruf und Rücknahme von Verwaltungsakten	45
(2)	Wiederaufgreifen des Verfahrens	47
(3)	Wiedereinsetzung in den vorigen Stand	48
e)	Nebenbestimmungen	48
f)	Ermessen und Beurteilungsspielraum.....	49
aa)	Ermächtigungserfordernis.....	50
bb)	Inhaltliche Grenzen der Entscheidungsfreiheit.....	51
cc)	Gesteigerte Anforderungen an die Begründungspflicht	52
g)	Behördliche Vorverfahren	52
III.	Zusammenfassende Würdigung der Erkenntnisse	54
C.	Die Bedeutung der verwaltungsrechtlichen Systematik für das Patent- und Markenrecht	56
I.	Aufgabe der verwaltungsrechtlichen Systematik	56
1.	Dogmatische Funktion der verwaltungsrechtlichen Grundbegriffe und Rechtsinstitute.....	56
2.	Maßstabfunktion der verwaltungsrechtlichen Verfahrens- und Handlungsgrundsätze.....	58
II.	Bedingungen einer Einbindung des Patent- und Markenrechts in die verwaltungsrechtliche Systematik	59
1.	Verwaltungsrechtliche Regelungsbereiche im Patent- und Markenrecht.....	59

a)	Verwaltungsrecht als das Recht der Verwaltung	60
b)	Dualistische Konzeption des Patent- und Markengesetzes.....	61
aa)	Regelungsgegenstand des PatG	61
bb)	Regelungsgegenstand des MarkenG.....	62
c)	Das DPMA als „Verwaltung im organisatorischen Sinn“	63
2.	Rechtsnatur der Tätigkeit des DPMA	64
a)	Verwaltung im materiellen Sinn	65
aa)	Positive Definitionsversuche	65
bb)	Negativer Definitionsansatz.....	66
b)	Rechtsprechung im materiellen Sinn	67
aa)	Definition der „Rechtsprechung“ des BVerfG	67
bb)	Definitionen der „Rechtsprechung“ aus dem Schrifttum	68
cc)	Kritische Stellungnahme und Plädoyer für einen objektiv-normativen Ansatz zur Begriffsbestimmung.....	68
c)	Funktionelle Unterscheidung von Rechtsprechung und Verwaltung?	72
aa)	Rechtsstreit und Rechtsstreitentscheidung.....	72
bb)	Rechtsanwendung und Rechtsbindung	73
cc)	Besonders geregeltes Verfahren	73
dd)	Letztverbindlichkeit	75
ee)	Stellung als unbeteiligter, neutraler Dritter.....	75
(1)	Sachliche Unabhängigkeit	75
(2)	Organisatorische Unabhängigkeit.....	76
ff)	Funktionelle Vergleichbarkeit von Rechtsprechung und Verwaltung.....	77
d)	Einordnung der Tätigkeit des DPMA als Verwaltungstätigkeit	78
aa)	Urteil des BVerwG aus dem Jahr 1959	78
bb)	Beschluss des BVerfG aus dem Jahr 2003	79
cc)	Kritische Stellungnahme.....	80
(1)	Untauglichkeit des Abgrenzungsansatzes des BVerwG.....	80
(2)	Maßgeblichkeit der organisatorischen Verselbstständigung des BPatG	81
(3)	Zirkelschlussgefahr des Arguments fehlender richterlicher Selbstverwaltung.....	81
(4)	Tätigkeit des DPMA kein Kernbereich richterlicher Tätigkeit ..	82
e)	Folgerung für die Anwendbarkeit der verwaltungsrechtlichen Systematik auf das Patent- und Markenrecht	85
3.	Strukturelle Vergleichbarkeit patent- und markenrechtlicher Verfahren zu verwaltungsrechtlichen Verfahren	86
a)	Patenterteilungs- und Markeneintragungsverfahren als Erscheinungsformen hoheitlicher Ordnungsverwaltung	88

b)	Patenteinspruchs- und Markenwiderspruchsverfahren als Erscheinungsformen verwaltungsbehördlicher Selbstkontroll- bzw. Rechtsschutzverfahren	90
aa)	Markenwiderspruchsverfahren	91
bb)	Patenteinspruchsverfahren	95
c)	Patentamtliches Erinnerungsverfahren als Selbstkontrollverfahren ...	99
d)	Patentnichtigkeits- und Markenlöschungsverfahren als besondere Verfahren zur Aufhebung von Verwaltungsentscheidungen	100
aa)	Markenlöschungsverfahren vor dem DPMA	100
bb)	Markenlöschungsverfahren vor den ordentlichen Gerichten	103
cc)	Patentnichtigkeitsverfahren vor dem BPatG.....	105
e)	Gerichtliche Beschwerdeverfahren als Verwaltungsrechtsschutzverfahren	111
aa)	Beschwerdeverfahren vor dem BPatG.....	111
bb)	Rechtsbeschwerdeverfahren vor dem BGH.....	115
III.	Zusammenfassende Würdigung der Erkenntnisse	116
D.	Einbindung des Patent- und Markenrechts in die verwaltungsrechtliche Systematik.....	119
I.	Der Verwaltungsakt im Patent- und Markenrecht	119
1.	Verwaltungsaktqualität der Entscheidungen des DPMA.....	120
a)	Hoheitliche Maßnahme als einseitige empfangsbedürftige Willenserklärung.....	121
b)	Regelung	122
aa)	Rechtsfolgenbewirkung als Regelungsziel der Verwaltung	122
bb)	Rechtswirkung der Entscheidungen des DPMA.....	122
c)	Einzelfall.....	123
aa)	Einzelfallbezug der Entscheidungen des DPMA.....	124
bb)	Gebot strikter Unterscheidung von Rechtsnorm und Verwaltungsakt	126
cc)	Verwaltungsrechtliche Besonderheiten in Bezug auf konkret-generelle Regelungen	127
d)	„Auf dem Gebiet des öffentlichen Rechts“ trotz Privatrechtsgestaltung	128
e)	Unmittelbare Außenwirkung	128
f)	Behörde	129
aa)	Der Behördenbegriff als Kristallisationspunkt der Gewaltenteilungsproblematik	129

bb)	Normative Ausprägungen des Zusammenhangs von Verwaltungsakt und Gewaltenteilungsgrundsatz im Verwaltungsprozessrecht	130
cc)	Verwaltungsaktsbefugnis des BPatG?	130
(1)	Konkretisierungsbedürftigkeit des § 79 Abs. 3 PatG	131
(2)	Gewaltenteilungsgrundsatz als Schranke der Entscheidungsbefugnis des BPatG?	133
(3)	Systematische Überlegungen zur Beschränkung der patentgerichtlichen Entscheidungsbefugnisse	136
dd)	EXKURS: Tenorierungspraxis der markenrechtlichen Beschwerdesenate des BPatG	139
2.	Nähere Charakterisierung der patentamtlichen Verwaltungsakte	142
a)	Mitwirkungsbedürftigkeit	142
b)	Umfassende Rechtsgebundenheit	144
c)	Begünstigender Charakter	144
d)	Drittwirkung	146
e)	Dauerwirkung	148
II.	Verwaltungsverfahrenrechtliche Institute im Patent- und Markenrecht .	150
1.	Bedeutung und Ausgestaltung der Verfahrensinstitute im Patent- und Markengesetz	151
a)	Anhörung	151
aa)	Normative Ausgestaltung im Patent- und Markenrecht	151
bb)	Rechtsstellung Dritter im Patenterteilungs- und Markeneintragungsverfahren	153
b)	Betreuung	156
aa)	Normative Grundlagen einer Betreuungspflicht im Patent- und Markenrecht	156
bb)	Verfassungsrechtlicher Maßstab zur Bestimmung der Betreuungspflichten des DPMA	158
c)	Akteneinsicht	159
aa)	Normative Ausgestaltung im Patent- und Markenrecht	159
bb)	EXKURS: Registereinsicht	161
d)	Begründung	162
aa)	Normative Ausgestaltung im Patent- und Markenrecht	162
bb)	Ausnahmen von der Begründungspflicht und Begründungsinteresse Dritter	163
e)	Befangenheit	165
f)	Amtsermittlung	166

aa)	Geltung des Amtsermittlungsgrundsatzes in patentamtlichen Verfahren.....	167
bb)	Mitwirkungslasten im Geltungsbereich des Amtsermittlungsgrundsatzes.....	170
cc)	Beweis- und Feststellungslast im Geltungsbereich des Amtsermittlungsgrundsatzes	175
2.	Bedeutung der Verfahrensfehlerlehre in patent- und markenrechtlichen Rechtsschutzverfahren	176
a)	Die Bedeutung von Verfahrensfehlern des DPMA	176
b)	Heilung und Unbeachtlichkeit von Verfahrensfehlern des DPMA ..	178
III.	Bestandskraft und Vertrauensschutz im Patent- und Markenrecht.....	180
1.	Formelle Bestandskraft von Patenterteilungs- und Markeneintragungsakten?	181
a)	Bedeutung der öffentlichen Bekanntgabe von Verwaltungsakten für die formelle Bestandskraft	181
b)	Besondere Form der öffentlichen Bekanntgabe von Patenterteilungs- und Markeneintragungsakten des DPMA.....	182
c)	Die besondere Ausgestaltung des Drittrechtsschutzes und deren Folgen für die formelle Bestandskraft	183
d)	„Wiedereinsetzung in den vorigen Stand“.....	184
e)	„Wiederaufgreifen“ und „Wiederaufnahme“ des Verfahrens	185
2.	Materielle Bestandskraft von Patenterteilungs- und Markeneintragungsakten.....	187
a)	Wirksamkeit der Entscheidungen über die Patenterteilung und Markeneintragung.....	187
b)	Die Tatbestandswirkung der Patenterteilungs- und Markeneintragungsakte.....	188
c)	Nichtigkeit von Patenterteilungs- und Markeneintragungsakten des DPMA?.....	191
d)	„Aufhebung“ von Patenterteilungs- und Markeneintragungsakten von Amts wegen	194
3.	Vertrauensschutzniveau im Patent- und Markenrecht.....	196
a)	Vertrauensschutzdefizit	197
b)	Verfassungsrechtliche Rechtfertigung des Vertrauensschutzdefizits	198
IV.	Ermessens- und Beurteilungsspielräume des DPMA	200
1.	Ermessensentscheidungen des DPMA.....	200
a)	Verfahrensermessen.....	200
b)	Materielles Entscheidungsermessen	201

c)	Rechtliche Grenzen der Ermessensausübung	201
d)	Patentgerichtliche Kontrolldichte	203
2.	Beurteilungsspielräume des DPMA.....	205
3.	Zur These der „Selbstbindung“ des DPMA an Markenvoreintragungen.....	206
a)	Irreführende Terminologie.....	206
b)	Rechtsanwendungsgleichheit in der Entscheidungstätigkeit des DPMA.....	207
c)	Kritik an den „Schwabenpost“-Beschlüssen des BPatG.....	208
V.	(Un)Zulässigkeit von Nebenbestimmungen zu Entscheidungen über die Schutzrechtsverleihung.....	210
VI.	Zusammenfassende Würdigung der Erkenntnisse	212
E.	Schlussbetrachtung	215
F.	Literaturverzeichnis	217
G.	Thesen.....	XII
I.	Problemstellung	XII
II.	Das System des Verwaltungsrechts	XII
III.	Die Bedeutung der verwaltungsrechtlichen Systematik für das Patent- und Markenrecht.....	XIII
IV.	Einbindung des Patent- und Markenrechts in die verwaltungsrechtliche Systematik.....	XIV
	Ehrenwörtliche Erklärung.....	XVII